

amriswil .info



KULTUR Tipp!

DOMINIC DEVILLE – Pogo im Kindergarten

COMEDY | 11.6. | 20.15 UHR | KULTURFORUM

Theater

Mit P. Pan hat Florian Rexer gemeinsam mit seinem Ensemble wiederum ein Theaterprojekt in Angriff genommen.

Seite 3

Traumjob?

Nach zwei Jahren Amtszeit blickt Stadtpräsident Gabriel Macedo zurück und in die Zukunft.

Seite 4

Texte

Ab der ersten Juniausgabe werden im amriswil.info wieder Leserbriefveröffentlichungen veröffentlicht.

Seite 8

Was im Wasser lebt, darf dort auch bleiben

Kurzinterview Er ist Morgenmensch, liebt guten Salami und ist meist zu früh dran – Franco Zingariello, Inhaber der Zingafloor GmbH ist uns Red und Antwort gestanden und hat unter anderem verraten, was er auf dem Teller überhaupt nicht mag, wann er das letzte Mal richtig Glück gehabt hat und ob er Entscheidungen mit dem Herzen oder dem Kopf trifft.

➤ Mehr auf Seite 2

Ein dringend notwendiges Projekt kommt an die Urne

Abstimmung Am 13. Juni 2021 stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über das Kreditbegehren von 6.35 Millionen Franken für die Sanierung und den Ersatzneubau des städtischen Werkhofs ab. Heute und morgen lädt die Stadt nochmals zur öffentlichen Besichtigung des bestehenden Werkhofes.

➤ Mehr auf Seite 5

Die Orgel in all ihren Facetten

Musik Die Orgel wurde zum Instrument des Jahres gewählt. Die meisten verbinden mit ihr die Begleitung der Gesänge im Gottesdienst. Dass in der Musikmaschine aber weit mehr steckt, beweisen die Organisten Thomas Haubrich und Dagmar Grigarova an verschiedenen Konzerten.

➤ Mehr auf Seite 7

Ein Hefenhofener an der Spitze von HSG Alumni

Auszeichnung HSG Alumni ist eine der grössten Ehemaligenorganisationen im deutschsprachigen Raum. Als Geschäftsführer fungiert der Hefenhofener Daniel Knus. Die digitalen Aktivitäten der Community wurden nun mit dem Alumni-Preis 2021 ausgezeichnet.

➤ Mehr auf Seite 8



Am 11. September rennen lauffreudige Kinder und Erwachsene in verschiedenen Kategorien des City Runs durch Amriswil.

Bild: Archiv

Es wird gerannt in Amriswil

Veranstaltung Der Amriswiler City Run findet statt. Geplant ist dieser in leicht abgeänderter Form. Wie er im September dann aber tatsächlich durchgeführt werden kann, wird erst kurz vorher bestimmt.

Am 11. September ist Renntag in Amriswil. Doch anstatt Boxenstopp und Reifenwechsel heisst es in die Laufschuhe, fertig, los! Kürzlich hat das OK des Amriswiler City Runs bekanntgegeben, dass der Anlass heuer trotz Coronakrise stattfinden soll. Neu ist aber nicht nur das Datum. Denn normalerweise steht der erste Samstag im September als Austragungstag fest. Weil das Summerdays Festival in Arbon aber genau auf dieses Datum verlegt wurde, weicht der Amriswiler City Run ausnahmsweise auf den zweiten Samstag im September aus. Verlagert wird auch das Start- und Zielgelände. Wurde frü-

her auf dem Marktplatz gestartet und eingelaufen, werden Start und Ziel nun an die Kirch- und Rütistrasse verlegt. Von der Weinfelderstrasse bis zur Rütistrasse wird heuer das Startgelände sein. Im Startgelände können die Startnummern, Nachmeldungen, sowie die T-Shirt's bezogen werden. Ins Ziel laufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Rütistrasse über die Kirchstrasse ein. Der Marktplatz dient neu als Parkplatz für die Kunden der Bahnhofstrasse. «Aber auch Läuferinnen und Läufer, die nicht mit dem ÖV anreisen, könnten dort parkieren», erklärt Claudio Zaffonato, Präsident des Amriswiler City Runs. Die Attraktionen, die bis-

lang auf dem Marktplatz stattgefunden haben, wie das Kinderschminken oder Massageangebote, werden heuer auf dem Viehmarktplatz stattfinden. Zum ersten Mal bietet der City Run aber den Viehmarktplatz auch für Vereine an, die sich in irgendeiner Form präsentieren möchten. Mitmachen können alle Vereine der Region. Wer sich meldet, kann auf einem vordefinierten Raum ein Spiel oder Spiele anbieten und sich somit den Besuchern präsentieren. So können die Vereine zukünftige Mitglieder akquirieren. «Das ist eine gute Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Immerhin sind bis zu 1600 Kinder und Erwachsene vor Ort», so Zaffonato. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

NACHHALTIG
ENTS. RGEN

Auch samstags von
9-12 Uhr geöffnet

renergie

MULDENZENTRALE OTG
WÄRMENESSUNG

Muldenzentrale OTG AG
Buchenhölzlistrasse 6 | 8580 Amriswil
www.muldenzentrale-otg.ch

Besuchen Sie unseren
neuen Showroom!

ANGS

Malerei & Gestaltung GmbH

Malerarbeiten innen & aussen | Farbberatungen
Renovierungen | Hebebühne | Showroom |
Grosse Tapetenwahl u. v. m.

WWW.IHRE-MALERIN.CH

AMRISWIL | UTTWIL | ROMANSHORN

sjb kempter
fitze

Ihre Bauingenieure
in Amriswil

SJB Kempter Fitze AG T: 071 411 59 59
Nordstrasse 13 www.sjb.ch

FA
C*

TRAINER GESUCHT:
JUNIoren UND
KINDERFUSSBALL

MEHR INFORMATIONEN:
WWW.FCAMRISWIL.CH/TRAINER

Gratis Beratung
Montags 9-11 Uhr
gegen Voranmeldung

Ihr Spezialist in Amriswil
Akupunktur & Chinesische Medizin

Krankenkassen anerkannt

Praxis TCM GAOU T: 071 463 68 68
Bahnhofstrasse 16 www.tcmgaou.ch

17 Fragen – 17 Antworten



an Franco Zingariello,
Inhaber Zingafloor
GmbH in Amriswil

Was bringt Sie zur Verzweiflung?

Unorganisierte Situationen. Manchmal auch bei mir selber.

Gefühls- oder Kopfmensch?

Beides... aber die Mischung macht den Unterschied.

In welcher Situation hatten Sie so richtig Glück?

Als ich bei einem Verkehrsunfall unverletzt davon kam.

Glauben Sie an das Schicksal?

Mal ja mal nein. Denn das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. :-)

Was nehmen Sie auf eine einsame Insel mit?

Meine Familie und ein grosses Feuerzeug.

Mit welchem Promi würden Sie gerne mal anstossen?

David Hasselhof! Da ich KITT schon vor 30 Jahren kennenlernen durfte.

Welches ist Ihr Lieblingslied?

Habe mehrere Lieblingslieder. Zum Beispiel Eros, Masini usw.

Wenn Ihr Leben ein Buch wäre, was wäre der Titel?

Kopf runter und durch.

Was ist beim Essen wichtiger: gesund oder lecker?

Schnipo oder Fitnesssteller? Beides!

Was darf im Kühlschrank niemals fehlen?

Eine gute Salami.

Welches Nahrungsmittel mögen Sie nicht?

Fisch! Und alles was im Wasser lebt.

Was ist das Beste daran, älter zu werden?

Mit gutem Gewissen ein E-Bike fahren zu können. :-)

Sind Sie eher zu früh oder zu spät?

Eher zu früh.

Morgen- oder Abendmensch?

Eindeutig Morgenmensch.

Worauf sind Sie stolz?

Auf meine Familie, die mich tatkräftig unterstützt.

Wovor haben Sie Angst?

Dass meinen Kindern etwas zustösst.

Was macht Ihren Beruf zum Traumberuf?

Da wir mit sehr viel verschiedene Materialien wie zum Beispiel Textil, PVC, Kork, Linoleum und Parkett arbeiten, haben wir bei der Arbeit jeden Tag eine interessante Abwechslung. Wie eine Schachtel Pralinen :-)

Und wer soll diese Fragen als nächstes beantworten?

Ich nominiere David Fini von der Fini AG in Amriswil.

Fortsetzung von Seite 1 | Neu können die Vereine aber auch als solche an den Start gehen. Die schnellste Mannschaft gewinnt ein Preisgeld für die Vereins- oder Mannschaftskasse. Pro Verein können mehrere Mannschaften angemeldet werden. Zu einer Mannschaft zählen mindestens fünf Vereinsmitglieder. Zusätzlich zum Gewinn gebührt dem schnellsten Verein nicht nur Ruhm und Ehre, sondern er darf auch ein Jahr lang den Wanderpokal als Trophäe und Erinnerung im Vereinslokal horten. Dies alles ganz nach dem Motto 'Laufen verbindet'.

Essen und Trinken zwischen Migros, Amriville und Raiffeisenbank

Ebenfalls neu wird die Festwirtschaft auf dem Platz zwischen Raiffeisen, Migros und Amriville sein. Die lange gerade Kirchstrasse wird zur Fanmeile umfunktioniert. So kann den Läuferinnen und Läufern über mehrere hundert Meter zugejubelt werden. Die Fanmeile verläuft bis zum Festplatz für Verpflegung und den Rangverkündigungen. Für die Verköstigung sorgen neben der Migros, die Grilladen und alkoholfreie Getränke verkauft, auch der Rösslibeck, der Pizza oder ähnliches im Angebot haben wird sowie der Verein Amriswiler City Run, der mit einem Stand für «Frittiertes» vertreten sein wird. Das obligatorische Glace kann gegenüber bei Yo & You genossen werden. Mit dieser Art der Festwirtschaft hofft der Verein, etwas Geld einzusparen. Durch die Organisation der bisherigen Festwirtschaft mit Zelt und dem Zukauf aller Lebensmittel und Getränke, war der Aufwand einfach zu gross. «Den Platz dürfen wir dank der Migros, dem Amriville und der Raiffeisenbank kostenlos benutzen», erklärt Zaffonato. Auf ein teures Festzelt wird verzichtet. Umso

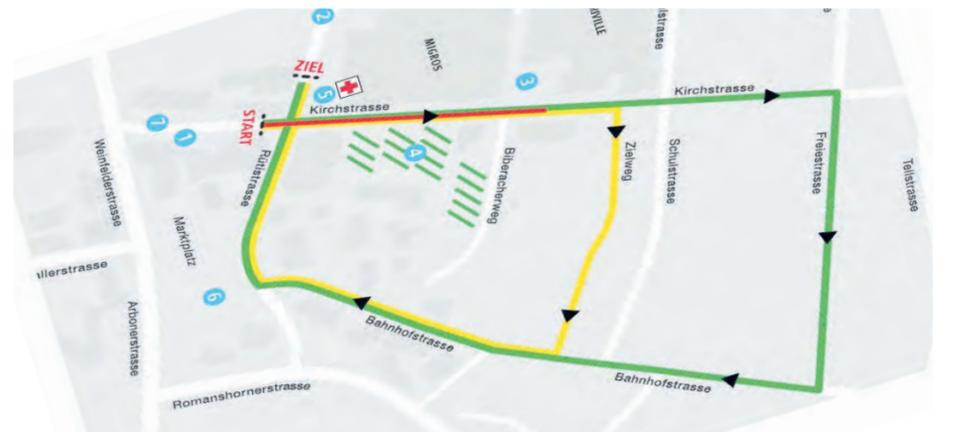
mehr hofft man auf gute Laune des Wettergotes. Und, ergänzt Zaffonato, die anhaltend unsichere Situation mache eine Festwirtschaft unter freiem Himmel eher möglich, als eine in einem geschlossenen Raum.

Nicht nur Vereine, auch die Sponsoren und Gönner präsentieren sich

In den City Run involviert wird auch der neu gestaltete Radolfzellerpark. Bei der Stadt wurden 15 Marktstände reserviert, die, so hofft Zaffonato, von den Sponsoren und Gönnern genutzt werden. Neben der Vorstellung der regionalen Vereine soll nämlich auch das lokale, sponsorende Gewerbe Platz finden, sich vorzustellen und Werbung bei künftigen Lernenden zu machen.

Rennen statt fahren auf der Kirchstrasse

Der Startschuss der ersten Läuferinnen und Läufer wird heuer bereits um 14 Uhr sein und nicht wie bisher erst um 16 Uhr. «Das freut auch die Migros, das Amriville und die anderen Amriswiler Geschäfte, denn so findet der Lauf statt, wenn die Läden geöffnet sind», so Zaffonato. Um 8 Uhr beginnt der Aufbau, ab 12.30 Uhr können die Startnummern, sowie die T-Shirts abgeholt werden. Auf der Kirchstrasse ist ab 8 Uhr mit Behinderungen zu rechnen, vollständig gesperrt wird sie ab 13 Uhr. Die Migros-Tiefgarage kann den ganzen Tag benützt werden. Die kleine Laufstrecke mit 660m und die grosse Laufstrecke mit 1000m bleiben traditionellerweise weiterhin so bestehen. Der neue Raiffeisen-Sprint ist in beiden Laufstrecken auf der Fanmeile integriert. Dieser wird separat gewertet und der Sprint-Gewinner von der Raiffeisenbank geehrt. Mehr Infos und Anmeldung unter www.city-run.ch. (tas)



Das Start- und Zielgelände wird vom Marktplatz zur Kreuzung Rütli-/Kirchstrasse verlegt. Bild: red

Haben Sie schon für das Pentorama gevotet?

Auszeichnung Nachdem das Pentorama beim Swiss Location Award 2018 erfolgreich aus dem Rennen ging und in der Kategorie Eventlocation einen Preis abstauben konnte, versucht es die Stadt Amriswil als Eigentümerin heuer nochmals. Noch bis Ende Mai kann für das Pentorama gestimmt werden. Seit 2016 zeichnet der Swiss Location Award® die besten Hotels, Restaurants, Kongress- und Eventlocations der Schweiz aus. Die teilnehmenden Locations erhalten eine unabhängige Einschätzung durch Veranstalter, Besucher sowie eine Fachjury und profitieren durch ihre Award-Teilnahme von einer einmaligen Reichweite in der Öffentlichkeit. Die ausgezeichneten Locations erhalten zudem mit der Swiss Location Award-Auszeichnung ein anerkanntes Gütesiegel, welches exklusiv und gewinnbringend in der Vermarktung eingesetzt werden kann. Der Award findet trotz fortwährender Eventpause dieses Jahr statt. Voten kann man noch bis am 31. Mai online auf www.eventlokale.ch. Die Auszeichnung der Locations findet am 15. Juni statt. (red)

Baugesuch

Beim Stadtrat Amriswil ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: : Ferdinand AG, Im Vorland 1a, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Fassadenänderung, Einbau Lüftungsanlagen für Lackiererei (Ostseite)
Bauparzelle: 6595, Im Vorland 1a, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 28. Mai bis 16. Juni 2021

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 11. Mai 2021 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Tobias Laib, Weinfelderstrasse 12, 8580 Amriswil, Teilausbau Scheune zu Wohnzwecken, Fassadenänderungen, Leimathof 8, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1337, Vers.-Nr. 1/190
- Gabriela und Christian Sallmann, Weinfelderstrasse 45, 8580 Amriswil, Änderung Umgebungsgestaltung, Erstellung Hochbeete, (bereits ausgeführt), Weinfelderstrasse 45, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1754, bei Vers.-Nr. 1/594
- R.P.F. Immobilien AG, Rennweg 6, 8580 Amriswil, Abbruch Wohnhaus/Schopf, Neubau Wohn-/Gewerbehäuser, Hinweis: Ausnahme erforderlich betreffend Überschreitung der Gebäudehöhe, Romanshornestr. 8a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 871, Vers.-Nr. 1/163 und 1/0.014
- Kinderhaus Floh, Biberacherweg 2, 8580 Amriswil, Neugestaltung Kinderspielplatz, (teilweise erstellt) Biberacherweg 2, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 240, bei Vers.-Nr. 1/1852

- Gertrud Kaderli, Kehlhofstrasse 1, 8599 Salmsach, Erschliessung Baugebiet, Rückbau Gartenhaus und Pool, Gizehus, 8580 Amriswil, Parz.-Nrn. 5785, 5786, 5787, 5788, 5789, 5790, 5791, Vers.-Nr. 4/1169
- Ahmet und Burcu Birgül, Hinderdorf 3, 8580 Biessenhofen, Erstellung Abstellplatz, Hinderdorf 3, 8580 Biessenhofen, Parz.-Nr. 3016, bei Vers.-Nr. 2/1625
- Alex und Sandra Giselbrecht, Wuhstrasse 17, 8580 Amriswil, Umbau Wohnhaus, Abbruch Garagenaufbau / Neubau Wohnhausstrakt, Erdwärmesondenbohrung, Neumühlestrasse 1, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1095, Vers.-Nr. 1/509



Kolumne

Von Problemen, Säcken und BMW's

Von Marisa Keller

Gott sei Dank; ein Blick auf Social Media zeigt, dass Amriswil wieder andere, normalere Probleme zu haben scheint... Hoch im Kurs der Diskussionen rund um Amriswil sind derzeit die neuen Unterflurcontainer. Sie stünden am falschen Ort, viel zu weit weg von den Häusern, es seien zu wenige und sowieso könne man von denen da im Stadthaus eh nichts anderes erwarten.

Nun, stellen wir uns mal vor, wir könnten zur Problemlösung kreativ beitragen: Grundsätzlich steht es ja jedem Amriswiler offen, nach einer erfolgreichen Wahl das Stadthaus zu besteigen und bei der Zukunftspolitik seinen Senf dazuzugeben. Das würde vermutlich weit mehr bewirken, als ein Kommentar bei Facebook.

Aber um die aktuelle Problematik anzugehen, müsste man auf etwas Kurzfristigeres zurückgreifen können. Im Bereich der Egelmossstrasse scheint man sich der Lösung schon zu nähern und hat – so die Beobachtung – bereits damit begonnen, die Dorfjugend mit grossen Autos auszustatten und diese im Langsamfahren zu beschulen. So können diese dann via Marktplatz auf eine völlig legale Autocorso-Tour gehen, die Abfallsäcke einsammeln und dann ganz vorsichtig zum nächsten Unterflurcontainer bringen. Als Bezahlung könnte man Benzin- oder Ölwechselgutscheine ins Auge fassen.

Denkbar wäre auch eine Art Symbiose zwischen Schülern und der älteren Bevölkerung. So könnten die Schüler unter fachkundiger Anleitung der Älteren in umgebauten Rikschas die Säcke ebenfalls einsammeln und noch dazu etwas Heimatkunde lernen. Hasli würde hierfür sicher die Pilot-Fuhre übernehmen.

Soweit einige Überlegungen. Man wird sehen, wie sich die Situation entwickelt.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
 Auflage: 7600 Exemplare
 Digitale Ausgabe: amriswil.info
 Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
 Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Für immer jung in Amriswil

Theater Florian Rexer inszeniert ein Kinderstück, das Erwachsene rühren wird. Mit P. Pan hat er einen Klassiker genderfair umgeschrieben.



Zwei der vielen Gesichter hinter P. Pan: Regisseur Florian Rexer und Patronatin Diana Gutjahr Bild: tas

Ein Kind, das niemals erwachsen wird. Rote Haare, grüne Mütze, Leggings, ein im Zick-Zack ausgeschnittenes T-Shirt und spitze Ohren – so kennt man Peter Pan. Ein Junge, der mit anderen Jungen auf einer fernen Insel, dem Nimmerland, lebt. Eine Geschichte, die sich um einen Knaben dreht, der Stärke ausstrahlt, gegen Piraten kämpft. Sein Gegner ist Käptn Hook. Wiederum ein Mann. Für Theatermacher und Regisseur Florian Rexer in der heutigen Zeit zu viel Testosteron. Deshalb bringt er eine Adaption des Stücks auf die Bühne, in welcher die Schauspielerin Melanie Schütz die Hauptrolle spielt und es kämpfende Piratinnen gibt. Das Stück sei im Original mädchen- und frauenfeindlich, empfand die Dramaturgin des Ensembles. «In der heutigen Zeit ist es relevant, dass die Theaterwissenschaftler die Stücke diesbezüglich genau anschauen», erklärt Rexer. Deshalb auch der angepasste Titel von Peter Pan zu P. Pan, so dass nicht klar ist, ob es sich beim Hauptcharakter um einen Jungen oder ein Mädchen handelt.

Die heiteren Emotionen wecken

Nach dem Erfolg mit Oli Twist möchten Rexer und sein Ensemble Ende Jahr die zweite Produktion zeigen. Das Stück hat er dazu ganz bewusst gewählt. «Peter Pan erzeugt Bilder im Kopf, vom Jungen mit grüner Hose, der in der Gegend rumflitzt und fliegen kann», so Rexer. Und das Gefühl, das diese Bilder einem Zuschauer geben, das war der Grund, wieso Rexer sich für dieses Stück entschieden hat. «Man soll nach vorne schauen, über den Horizont hinaus, etwas Positives, Schönes fühlen», so Rexer. War Oli Twist ein eher trauriges Stück, weckt Pan die heiteren Emotionen.

Laien an der Seite der Profis

Um fehlende Schauspieler muss sich Rexer scheinbar keine Gedanken machen. «Kurz nachdem bekannt war, dass wir Pan zeigen, wurde ich von vielen Kindern angefragt, ob sie wieder mitmachen dürfen, die bereits bei Oli Twist mitgewirkt haben», so Rexer. Denn wie bei seiner letzten Produktion arbeitet der Regisseur auch heuer wieder mit vielen Laiendar-

stellern zusammen. «Ich glaube, dass Peter Pan ein Stück ist, das nicht nur den Mitwirkenden Mut macht, sondern dies auch nach aussen strahlt und Positivität verbreitet», erklärt Rexer. Die Geschichte rund um Pan steht für die Neuorientierung und passt somit in jede Zeit, speziell aber auch in die aktuelle. «Es gibt immer Kinder und Jugendliche, die den Weg in die Erwachsenenwelt suchen und es gibt immer Erwachsene, die sich zurücksehen in die Kinderwelt», sagt der Regisseur. Wie Oli Twist wird also auch Pan kein Kinder- sondern ein Familienstück werden. Neben den Laiendarstellern werden die Hauptrollen von Pan von Profischauspielern besetzt. Und um die Kampfszenen mit den Kindern zu üben, hat Rexer den professionellen Kamp choreographen Jean-Loup Fourure engagiert, der unter anderem auch als Stuntman von Jean Reno arbeitet. Übrigens: Kinder und Jugendliche, die Interesse haben, im Stück mitzuwirken, können sich unter www.p-pan.ch über das Casting vom 13. Juni informieren.

Diana «Pan» Gutjahr

Unterstützt wird das Projekt von der Thurgauer Kantonalbank, der Ernst Fischer AG, der TS Tor & Service AG, vom Thurgauer Lotteriefonds und von der Stadt Amriswil. Das Patronat des Stücks trägt die Nationalrätin und Unternehmerin Diana Gutjahr; die an der Medienkonferenz verrät, dass sie als Kind den Spitznamen Pan hatte; wiederum mit Walter Andreas Müller. «Ich habe bei Oli Twist gemerkt, wie eine Kindergeschichte auch einen Erwachsenen berühren kann», so Gutjahr. Eintauchen in eine unbeschwertere Welt, Kindheitserinnerungen die aufkommen, für einen Moment die Gedanken vergessen – Dinge, die Gutjahr mit dem Theater verbindet, Gründe, wieso sie das Stück nicht nur als Patronin, sondern mit ihrer Firma Ernst Fischer AG auch finanziell unterstützt. (tas)

Wann und wo?

Die Premiere von P. Pan findet am 16. Dezember, im Kulturforum statt. Zwischen Weihnachten und Neujahr finden drei weitere Aufführungen im Kulturforum statt, bevor P. Pan auf weiteren Thurgauer Bühnen gezeigt wird.

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur: wöchentlich einen Einblick in das bunte Kulturleben in Amriswil.



151 Jahre feiern

Videoblog Tradition, Kultur, Musik, Besinnung und Schauspiel: Ein Menümix für Geist & Seele verspricht die Veranstaltung KUULTHUUR heute Abend. Was darunter zu verstehen ist, wieso der Anlass immer wieder verschoben wurde und nun trotzdem stattfindet, erzählt Daniel Ambord im aktuellen Video-Blog des Kulturbeauftragten. Der Präsident der Kirchgemeinde St. Stefan gehört zum Organisationsteam des Anlasses, der 2020 das 150-Jahr-Jubiläum der Landeskirchen des Kantons Thurgau feiern wollte. Daniel Ambord war von Anfang an dabei und weiss somit, was es heisst, wenn etwas lange währt und endlich gut wird. Er erzählt auch von der guten Zusammenarbeit der beiden Amriswiler Kirchgemeinden am Beispiel der Amriswiler Konzerte. Ein Vorzeigebispiel, das es über 50 Jahre gibt und beweist, was eine gute Zusammenarbeit hervorbringen kann.

[Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch](#)

[Mehr Videos auf Facebook](#)



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Geburtstage

- 28. Mai:** Wolfgang Viola, 80 Jahre, 8580 Amriswil
- 28. Mai:** Margarita Waser, 95 Jahre, 8580 Amriswil
- 28. Mai:** Peter Blindenbacher, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 30. Mai:** Anneliese Peschel, 91 Jahre, 8580 Amriswil
- 30. Mai:** Marianne Schweingruber, 80 Jahre, 8580 Amriswil
- 01. Juni:** Alfred Dobler, 85 Jahre, 8580 Amriswil
- 02. Juni:** Marianne Braun, 91 Jahre, Regionales Pflegeheim, 8590 Romanshorn

Hochzeit

- 28. Mai:** Irène und Andrea Manz-Pomey, 8580 Amriswil, Goldene Hochzeit
- 02. Juni:** Gertrud und Hans Schoch, 8587 Obaraach, Eiserne Hochzeit

«Ich wünsche mir keinen anderen Job»

Stadtpräsidium Im Juni vor zwei Jahren hat für Gabriel Macedo ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Mit dem Beginn seiner ersten Amtsperiode als Stadtpräsident von Amriswil hat sich einiges verändert. Im Interview blickt er zurück auf die Zeit vor dem Präsidium und hinaus auf die nächsten zwei Jahre.

Sie sind jetzt zwei Jahre im Amt. Wie schnell vergingen die 24 Monate?

Die vielen schönen Begegnungen, die breit abgestützte Zusammenarbeit in ganz Amriswil und die spannenden Herausforderungen liessen die Zeit wie im Flug vergehen. Mein Kalender war ziemlich voll, ich hatte aber grossen Spass bei jedem einzelnen meiner vielen Termine. Dadurch vergingen diese 24 Monate sehr schnell.

Worin unterscheidet sich Ihre Aufgabe von den Vorstellungen die Sie hatten, als Sie sich zur Wahl gestellt haben?

Ich hatte ziemlich genaue Vorstellungen von meiner Arbeit und wurde deshalb nicht überrascht. Wie überall hat Corona aber auch meinen Alltag komplett verändert. Eine solch schwere Krise hätte ich mir bei meinem Amtsantritt nie vorgestellt. Dieses Virus hatte Einfluss auf alles. Auf die Arbeit mit und von der Verwaltung, auf den Austausch mit der Bevölkerung und auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Wenn Sie einen Moment nennen müssten, den Sie als Stadtpräsident erlebt haben, welcher wäre das?

Es gab viele schöne, aber auch traurige Augenblicke. Jeder Moment hat seine Geschichte. Ganz schön war zum Beispiel, als ich im ersten Lockdown Senioren mit einer Velorikscha durch Amriswil chauffieren durfte. Ich konnte mit einer Kleinigkeit viel Zuversicht und Optimismus versprühen. Das hat gut getan.

Würden Sie sagen, Stadtpräsident zu sein ist ein Traumberuf?

Das muss jeder für sich entscheiden. Es braucht auf jeden Fall ein inneres Feuer dafür. Das Amt als Stadtpräsident macht man nicht für sich selber, sondern für die ganze Gesellschaft. Wer sich für ein solches Amt meldet, muss Eigeninteressen also komplett hintendran stellen, ansonsten kommt es meistens nicht gut.

Ist es Ihr Traumberuf?

Mir gibt dieses Amt sehr viel zurück und ich wünsche mir keinen anderen Job. Es ist abwechslungsreich, herausfordernd, lehrreich, verantwortungsvoll und manchmal auch sehr streng. Die entgegengebrachte Dankbarkeit und Wertschätzung motivieren immer wieder aufs Neue, mich voll und ganz in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

Hat man als Stadtpräsident Freizeit?

Man muss sie sich einfach nehmen. Du könntest ohne Probleme Woche für Woche mit Terminen füllen. Deshalb ist es wichtig, die Ferienplanung früh im Jahr anzugehen, ansonsten wird's schwierig. Eine gelegentliche Auszeit ist wichtig für Geist und Körper, nur so kann man sich die Batterien wieder aufladen.

In welchen Momenten wüssten Sie sich etwas mehr Anonymität?

Es gehört zum Job in der Öffentlichkeit zu stehen. Wenn ich mich unter Leuten



Bild: red

Gabriel Macedo ist seit ziemlich genau zwei Jahren im Amt als Amriswiler Stadtpräsident. Obwohl er dadurch nur noch wenig Freizeit hat, kann er sich im Moment keinen besseren Job vorstellen.

befinde, erkennt man mich und das ist ok. Wenn ich Ruhe brauche, finde ich diese problemlos zuhause oder im Naherholungsgebiet rund um Amriswil. Die Balance stimmt bisher für mich.

Gehen die Menschen anders mit Ihnen um, seit Sie Stadtpräsident sind?

Nein, ich spüre nichts davon und das ist mir auch wichtig. Ich möchte allen Menschen auf Augenhöhe begegnen. Gleiches erwarte ich von ihnen. Ich möchte mit meinem Gegenüber ohne Vorurteile zusammenarbeiten können. Im Zentrum steht für mich die Sache, wer in welcher Rolle auftritt, ist dabei nicht prioritär.

Welche Erfolge durften Sie in den vergangenen zwei Jahren verzeichnen?

Zuerst war es wichtig, nahtlos an die gute Arbeit meines Vorgängers, Martin Salvisberg, anzuknüpfen. Dies ist glaube ich ganz gut gelungen. Des Weiteren haben wir verschiedene wichtige Projekte bedarfsgerecht weiterentwickelt (Neubau Werkhof, Neubau Alterswohnungen, Neubau Bushof.) Die neue Ortsplanung steht mittlerweile kurz vor der Inkraftsetzung und auch in der Umweltpolitik konnten wir in den vergangenen Monaten neue Wege beschreiten.

Und was haben Sie nicht erreicht?

Ich hoffe sehr, dass das Volk im nächsten Jahr dem Neubau des Bushofes bzw. der Neugestaltung des Bahnhofplatzes zustimmt. Wenn wir dort in eine moderne Infrastruktur investieren können, gibt das auch einen positiven Effekt auf die Entwicklung der Gebäude entlang der Poststrasse. Wir müssen es schaffen, beim Bahnhofgebiet eine neue Amriswiler Visitenkarte zu erhalten.

Haben Sie Ihre Wahlversprechen bis jetzt gehalten?

Allzu viele Wahlversprechen habe ich ja nicht abgegeben. Ich erhalte aber immer wieder positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung bzw. aus der Politik. Daher glaube ich schon, dass ich die Erwartungen bisher erfüllen konnte. Ich bin aber ein sehr selbstkritischer Mensch und bin mir bewusst, dass noch viel Arbeit ansteht. Und darauf freue ich mich.

Welche ja, welche vielleicht nicht?

Ein für mich sehr wichtiges Wahlversprechen waren die Stadtgespräche. Ich konnte diese erfolgreich lancieren und hatte regelmässig einen tollen Austausch mit der Bevölkerung. Leider hat mir hier Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sobald die Restaurants wieder geöffnet sind und persönliche Gespräche ohne grössere Gesundheitsgefahren möglich sind, möchte ich das wieder aufleben lassen.

Nun folgen zwei weitere Amtsjahre. Welche Projekte erwarten Sie noch?

Wir brauchen unbedingt einen neuen Werkhof. Die Abstimmung findet am 13. Juni statt. Ende Jahr stimmen wir zudem über den Neubau von zusätzlichen Alterswohnungen ab und im kommenden Jahr entscheidet Amriswil über den Neubau eines Bushofes bzw. die Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Alle drei Projekte sind für unsere Zukunft und die Entwicklung Amriswils wichtig.

Welche Führungsstrategie verfolgen Sie als Stadtpräsident?

Mir ist die persönliche Entfaltung jedes Mitarbeiters wichtig. Daher versuche ich mich möglichst aus der Arbeitsweise he-

rauszuhalten. Erst wenn ich merke, dass das Ziel nicht mehr stimmt, greife ich ein. Wichtig scheint mir auch, dass wir unseren Mitarbeitenden die persönliche Entwicklung ermöglichen, sie sich in gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppen einbringen und sich weiterbilden.

Wohin soll sich Amriswil entwickeln?

Leben, arbeiten, erledigen und entdecken: Das und vieles mehr bietet Amriswil und auf das müssen wir bauen. Wir müssen uns auf unsere Stärken fokussieren, diese noch besser nutzen und nicht versuchen, andere Städte zu kopieren. Wir haben unsere eigene Identität und diese dürfen wir behalten.

Was wünschen Sie sich für Amriswil?

Amriswil hat mehr Anerkennung aus dem ganzen Kanton verdient. Wir haben so viel zu bieten – die starke Bildungslandschaft, ein vielfältiges Vereinsangebot, ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten und die städtischen Strukturen mit gepflegten Naherholungsgebieten machen Amriswil zum idealen Wohnort. Viele attraktive Arbeitsplätze in regional verankerten KMU-Betrieben sorgen für eine hohe Wertschöpfung und runden Amriswil als Ort mit hoher Wohn- und Lebensqualität ab. Ausserhalb Amriswils wird dies noch zu wenig wahrgenommen.

Als Person des öffentlichen Lebens erhält man nicht nur positive Rückmeldungen. Wie gehen Sie mit Kritik um?

Natürlich gehört auch Kritik zu meinem Beruf und man muss lernen, damit umzugehen. Ich setze mich mit solchen Rückmeldungen ohne Groll auseinander und hinterfrage mein Tun auch selbstkritisch. Ich sehe in der Kritik immer auch die Chance, mich weiterzuentwickeln. Erst wenn aus Kritik ein persönlicher Angriff wird, blocke ich ab.

Sie sind nebenbei auch Präsident der FDP Thurgau. Wie lassen sich diese beiden Aufgaben miteinander vereinbaren, ohne dass sie sich beeinflussen?

Ein grosser Teil der Parteiarbeit fällt am Abend oder Wochenende an. Zudem verfügt die FDP Thurgau über eine Geschäftsstelle, die mich von der administrativen Arbeit entlastet. Ganz oft kann ich als Stadtpräsident von meinen Kontakten als Parteipräsident oder meinen Einblick in die Kantonalpolitik profitieren. Wichtig ist mir, dass immer klar ist, mit welchem Hut ich spreche oder ein Geschäft vertrete. Bei Interessenkonflikten geht das Amt als Stadtpräsident aber klar vor.

Ist die aktive Mitwirkung in der Politik Vor- oder Nachteil für Ihr Amt?

Ich sehe es als grossen Vorteil für mich und für Amriswil. Ich bin in der Politik stark vernetzt, komme rasch zu wichtigen Informationen und bin oft schon vorgängig über neuste Entwicklungen informiert. Ich komme dadurch in eine agierende und nicht reagierende Position, was ein grosser Vorteil in der Politik ist, von dem auch Amriswil profitiert. (tas)

Jetzt kommt der Werkhof an die Reihe

Abstimmung Am 13. Juni 2021 stimmen die Amriswilerinnen und Amriswiler über das Kreditbegehren von 6.35 Millionen Franken für die Sanierung und den Ersatzneubau des städtischen Werkhofs ab. Heute und morgen lädt die Stadt nochmals zur öffentlichen Besichtigung des bestehenden Werkhofs.

Seit mehr als 10 Jahren wurde im Stadthaus und im Stadtrat über die Sanierung und den Neubau des Werkhofs an der St. Gallerstrasse diskutiert. Es ist unbestritten, dass dieser saniert werden muss und zwingender Handlungsbedarf besteht. Dennoch musste das Vorhaben immer wieder hintenanstehen; andere Projekte wurden in diesem Zeitraum vorgezogen, wie zum Beispiel der Neubau der Demen-tenabteilung und der Alterswohnungen beim APZ, der Neubau des Feuerwehrzentrums an der Kreuzlingerstrasse, die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle im Tellenfeld inkl. Neubau Garderobengebäude sowie zuletzt die Erweiterung des Stadthauses. Ein Hauptgrund für die Verzögerung war auch die Standortfrage des neuen Werkhofs. Ende 2016 wurde eine Projektkommission gegründet, welche sich mit dem künftigen Standort des Werkhofs und weiteren Grundsatzfragen auseinandersetzte. Für eine bessere Meinungsbildung wurden verschiedene Werkhöfe in benachbarten Gemeinden und Städten besichtigt und in Bezug auf die Gemeindefläche, Lage, Einwohnerzahl, Angestellte und Aufgabengebiete miteinander verglichen. In einem Strategieseminar des Stadtrates Ende Februar 2017 wurden dann Grundsatzentscheide über die Zukunft des Werkhofs ausführlich diskutiert.

Zu wenige Synergien

Als das Tiefbauamt des Kantons Thurgau ankündigte, einen Neubau im Schrofen anstelle des ursprünglich vorgesehenen Erweiterungsprojekts beim heutigen kantonalen Werkhof Kesswil zu planen, wurde geprüft und diskutiert, ob sich nicht Synergien in einem gemeinsamen Werkhofprojekt im Schrofen ergeben könnten. Bei näherer Betrachtung musste jedoch erkannt werden, dass zwischen dem geplanten Werkhof des kantonalen Tiefbauamtes und jenem der Stadt nur wenige Gemeinsamkeiten bestehen. Viel mehr Synergien als die gemeinsame Nut-



Über die Sanierung des Werkhofes und einen Ersatzneubau stimmt Amriswil am 13. Juni ab. Bild: red

zung von Salzsilos und Verkehrsflächen wären nicht vorhanden. Zudem stellte man fest, dass unterschiedliche Aufgabenbereiche und Betriebsstrukturen vorliegen.

Die Stadt Amriswil beschäftigt rund 15, das kantonale Tiefbauamt rund 20 Mitarbeiter in den jeweiligen Werkhöfen. Das im Anschlussbereich Amriswil West der späteren Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) liegende Grundstück mit einer Grösse von rund 10'800 m² ist zu klein für zwei Werkhöfe. Dies stellt man auch fest, wenn man im Jurybericht auf der Website des kantonalen Hochbauamtes das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs vom kantonalen Werkhof betrachtet. Das ganze Grundstück wird mit geplanten Bauten und Verkehrswegen-/plätzen belegt.

Der Werkhof bleibt an der St. Gallerstrasse

Nach zahlreichen Vorabklärungen zum zukünftigen Standort und den Aufgaben des Werkhofs hat sich der Stadtrat für einen Verbleib auf dem gemeindeeigenen Areal an der St. Gallerstrasse ausgesprochen. Hier muss nicht eine komplett neue Infrastruktur aufgebaut werden. Die bestehende Scheune aus dem Jahr 1931 soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das östlich gelegene Lager- und Einstellgebäude aus dem Jahr 1986 weist noch eine gute Bausubstanz auf und kann weiterhin mit einem neuen Aussenlift besser genutzt werden. Das Pfadiheim, wie auch die beiden Salzsilos, können an ihrem heutigen Standort belassen werden. Mit einem Masterplan wird auf dem

Gelände des Werkhofs mit einer Fläche von rund 5'260 m² aufgezeigt, dass das Grundstück an der St. Gallerstrasse auch in Zukunft ausreichend Platz und gute Erweiterungsmöglichkeiten für den Werkhof bietet.

Die Geschichte des Werkhofs

Bereits seit 1946 ist die Gemeinde Amriswil Eigentümerin des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebes Müller-Dickenmann (bestehende Werkhofscheune Jahrgang 1931 mit Areal). Mit einem Kostenaufwand von rund 110'000 Franken wurde die Scheune dieses Betriebes für die Zwecke des Werkhofs umgebaut und 1972 durch den Werkhof bezogen. Bis dahin war der Werkhof im ehemaligen Ökonomiegebäude südlich des Stadthauses untergebracht. Dieses wurde nachher weiterhin als Lagerplatz, als Prüfstation für das Strassenverkehrsamt und als Pneu-lager für die AOT genutzt. 2005 wurde die alte «Bauamtsscheune» abgebrochen und im Zusammenhang mit dem Pentorama-Neubau der heutige Parkplatz erstellt. Aufgrund von knappen Platzverhältnissen wurde 1986 der Erweiterungsbau südöstlich der bestehenden Scheune (1931) erstellt und dem Werkhofbetrieb übergeben. Dafür wurde im September 1984 über den Kredit von 478'000 Franken abgestimmt. (red)

Öffentliche Besichtigung des Werkhofs

Am 13. Juni wird über das Kreditbegehren von 6.35 Millionen Franken für die Sanierung und den Ersatzneubau des Werkhofs abgestimmt. Um sich ein Bild von der Notwendigkeit des Projekts zu machen, lädt die Stadt zur Besichtigung. Der Werkhof steht an folgenden Daten zur Besichtigung offen:

Freitag, 28. Mai, 16 bis 18 Uhr
Samstag, 29. Mai, 9 bis 12 Uhr

Es werden Detailpläne aufgehängt und Personen für Fragen zum Projekt vor Ort sein. Es besteht eine Maskenpflicht für alle.

Gestaltungsplan Dianastrasse ab Juni in Kraft

Stadtrat Mit Beschluss vom 20. Oktober hat der Stadtrat dem Gestaltungsplan Dianastrasse auf den Parzellen Nr. 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, und 1723 zugestimmt.

Die Bauverwaltung wurde beauftragt, den Gestaltungsplan zur Genehmigung dem Departement für Bau und Umwelt DBU des Kantons Thurgau zuzustellen. Das DBU wiederum genehmigte den Gestaltungsplan mit Ausnahme einer Bemerkung zur zulässigen Geschossflächenziffer und einer Anmerkung zum Bedarf an oberirdischen Parkplätzen und den dafür geleisteten Ersatzabgaben. Dass das DBU in Entscheiden zu Sondernutzungsplänen gewisse Passagen der Sonderbauvorschriften nicht genehmigt oder mit einem Hinweisvermerk versieht, ist laut Bauverwaltung nicht ungewöhnlich. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom Dienstag, 11. Mai beschlossen, den Gestaltungsplan Dianastrasse auf den 1. Juni in Kraft zu setzen. (red)



Der Stadtrat hat entschieden, den Gestaltungsplan Dianastrasse ab dem 1. Juni in Kraft zu setzen. Bild: red

Covid-Impfungen in Betrieben starten im Juni

Kanton Die Impfkampagne geht weiter: Seit dem 11. Mai werden an alle Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren Impftermine vergeben. Zudem beginnt die mobile Impfsequipe am 1. Juni mit dem Impfen in Unternehmen. Ebenfalls per 1. Juni wird das Impfzentrum Weinfelden auf eine Kapazität von 14 Spuren ausgebaut. Damit ist der Kanton gewappnet für die zu erwartenden höheren Impfstoff-Lieferungen und kann das am 22. Mai letztmals im Einsatz stehende Impfschiff nahtlos ersetzen. Ab dem 1. Juni wird die Impfstrategie um ein weiteres Element erweitert. Nach den Impfungen in Pflegeheimen und sozialen Institutionen, in Impfzentren und Hausarztpraxen sind ab dann auch Impfungen in Betrieben möglich. Voraussetzung dafür ist eine Mindestanzahl von 50 Personen, die sich impfen lassen. Bei mindestens 25 Personen muss es sich um Angestellte der Firma handeln. Um die Mindestanzahl zu erreichen, können im Thurgau wohnhafte Angehörige zugezogen werden oder es können sich mehrere Firmen zusammenschliessen.

Die Amriswiler Ortsparteien äussern sich positiv zum Projekt «städtischer Werkhof»

Politik Die Ortsparteien SVP Amriswil, die Grünen Amriswil sowie die FDP Amriswil äussern sich positiv zum geplanten Neubau und zur Sanierung des städtischen Werkhofes. Untenstehend die Berichte der Jahres- und Hauptversammlungen der Parteien.

Anträge bei der HV der FDP. Die Liberalen

FDP Im Mai traf sich die FDP Amriswil zur jährlichen Hauptversammlung im Wasserschloss Hagenwil. Diese war ohne Apéro und mit Abstand aussergewöhnlich, jedoch endlich wieder physisch. Der Jahresbericht des Präsidenten Martin Rickenbach wurde einstimmig angenommen, genauso die Rechnung und der Revisorenbericht. Wenig überraschend wurde auch der Präsident Martin Rickenbach, der Vorstand (Barbara Munz, Roman Fischer und Helen Stahel) sowie die Revisoren Hansjörg Schoop und Hans Bruggisser einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand kommt Sascha Angehrn – das neu gewählte Schulbehörde-Mitglied stellt sich als Vize-Präsident zur Verfügung. Zur Rechnung der Stadt Amriswil, der REA sowie auch zur Rechnung der Volksschulgemeinde wurden die JA-Parolen beschlossen. Das interessante Projekt ‚Sanierung und Ersatzneubau Werkhof‘ wurde von Manfred Wagner persönlich vorgestellt. Es wird, mit einer Enthaltung, klar die JA-Parole beschlossen. Aus den Reihen der Mitglieder kamen mehrere Anträge an den Vorstand – diese betreffen die REA und die Volksschulgemeinde. Alle wurden einstimmig angenommen. So soll die Schule den Steuerfuss um 4% senken und ihre Finanzplanung offenlegen, und die REA wird aufgefordert aufzuzeigen, wie und per wann der Total-Strompreis reduziert wird. Alle Details dazu kann man nachlesen auf www.fdpamriswil.ch. Die Spenden, die von den Teilnehmern zusammenkamen, schenkt die FDP dem Schloss Hagenwil als Dankeschön



Besichtigung des Werkhofes durch die Amriswiler Ortsparteien. Hier auf dem Bild die SVP Amriswil. Bild: pd

für die Ermöglichung der Durchführung und als Zeichen der Wertschätzung.

Präsidium bleibt in Frauenhand

Grüne Die Grünen Amriswil wählen neues CO-Präsidium und sagen Ja zum Kredit «Werkhof». Präsidentin Sandra Reinhart lud Mitglieder und Sympathisanten zur Jahresversammlung in den Werkhof ein. Dort übernahm Philipp Huber, der Leiter des Werkhofs, die Aufgabe, die Anwesenden über das Kreditbegehren von 6,35 Mio. Franken für die Sanierung und den Ersatzneubau des Werkhofs zu informieren. Bei der Führung durch die Liegenschaft offenbarten sich die Mängel: Wenig rationelle Arbeitsabläufe, ungenügende Platzverhältnisse, sanitär unwürdige Einrichtungen, Energieverschleiss durch schlecht isolierte Gebäudehüllen, etc. Auch die Grünen sehen Handlungsbedarf, begrüssen die Minergie-Bauweise und stimmen dem Kreditbegehren einstimmig zu. Den an-

schliessenden geschäftlichen Teil wickelt Präsidentin Sandra Reinhart zügig und routiniert ab. Im Jahresbericht erwähnt sie die Wahlerfolge der Partei und bedauert die coronabedingten Absagen diverser Veranstaltungen. Nachdem Reinhart vor zwei Jahren in den Stadtrat, diesen Frühling in den Kantonsrat und dort zur Fraktionsvorsitzenden der Grünen Partei gewählt wurde, übergibt sie das Präsidium in jüngere Hände: Tochter Simone Reinhart und Priska Steiger übernehmen neu als Co-Präsidentinnen die Geschicke der Partei. Vizepräsident Joe Brägger bleibt es vorbehalten, der scheidenden «Präsidentin der ersten Stunde» zu danken und ihr zur «steilen Politikkarriere» zu gratulieren.

SVP beschliesst dreimal die Ja-Parole

SVP Die SVP Amriswil hat an ihrer Generalversammlung drei Mal die Ja-Parole für die kommunalen Abstimmungen gefasst. Rund 30 Mitglieder wurden an der GV begrüsst. Vorgängig

konnte der Amriswiler Werkhof besichtigt werden. Viele Besucher haben festgestellt, dass der Werkhof für die betrieblichen Abläufe sehr unpraktisch und in einem maroden Zustand ist. An der anschliessenden Versammlung liess Präsident Claude Brunner das vergangene Parteijahr Revue passieren. Die SVP Amriswil war auch während dem Lock-Down aktiv, so konnten zahlreiche Veranstaltungen digital durchgeführt werden. Die Schulbehördenmitglieder Renate Koch und Severin Gutjahr-Preisig schafften die Wiederwahl. Die Mitglieder der RPK wurden ebenfalls für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Mit dem Rücktritt von Max Enderli nach neun Jahren als Rechnungsrevisor konnte mit Janine Roth eine Rechnungsrevisorin gefunden werden. Der restliche Vorstand wurde bestätigt. Stefan Koster und Severin Gutjahr-Preisig haben die Rechnung der Stadt und der VSG vorgestellt. Beide schliessen mit einem Überschuss von je über 1 Mio. Franken ab, was zugleich für Kritik sorgte. Es gab mehrere Votanten, welche der steigenden Verschuldung und den geplanten Investitionsausgaben für Projekte wie die Neugestaltung des Bahnhofplatzes kritisch gegenüberstehen. Ebenfalls wurde von der Versammlung der Steuerfuss der VSG kritisiert. Die SVP Amriswil hat auf Antrag eines Parteimitglieds einstimmig beschlossen, dass die VSG ihren Steuerfuss um mindestens 2% auf den vom Kanton vorgeschlagenen Steuerfuss reduzieren müsste. Die SVP Amriswil hat zu den drei kommunalen Abstimmungsvorlagen – dem Neubau des Werkhofs, der Rechnung der Stadt Amriswil sowie der Rechnung der Volksschulgemeinde die Ja-Parole gefasst.

Grosser Rat und Regierungsrat: neue Präsiden

Kanton Brigitte Kaufmann (FDP) ist neue Präsidentin des Thurgauer Grossen Rates, Monika Knill (SVP) übernimmt das Präsidium im Regierungsrat. Kaufmann, Knill sowie die Vizepräsidentin des Regierungsrates, Carmen Haag (CVP), wurden an der Sitzung des Grossen Rates vom Mittwoch, 26. Mai 2021, gewählt. Die Wahl ins Vizepräsidium des Grossen Rates wurde vertagt. Das Präsidium des Grossen Rates ist im neuen Amtsjahr in der Hand der FDP. Brigitte Kaufmann, Kommunikationsberaterin aus Uttwil, erhielt 118 von 121 massgebenden Stimmen. Zur Regierungspräsidentin hat der Grosse Rat bereits zum dritten Mal Monika Knill aus Alterswilen gewählt, sie erhielt 116 von 121 massgebenden Stimmen. Vertagt wurde die Wahl für das Vizepräsidium des Grossen Rates. Die von der Grünen Partei vorgeschlagene Karin Bétrisey erhielt das erforderliche Mehr in zwei Wahlgängen nicht. Die Entscheidung soll nun voraussichtlich am 9. Juni fallen. Zur Vizepräsidentin des Regierungsrates wählte der Grosse Rat Carmen Haag (CVP), sie erhielt 112 von 119 massgebenden Stimmen. Die neue Präsidentin des Grossen Rates hat ihr Amt unmittelbar nach der Wahl angetreten. Die Amtsperiode der neuen Regierungspräsidentin beginnt am 1. Juni 2021. Beide sind für ein Jahr gewählt. (red)

Stelleninserat

Unsere Mitarbeiterin nimmt eine längere Ausbildung in Angriff. Für ihre Nachfolge im Team des Steueramtes suchen wir daher auf den 1. August 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter(in) Steuerbezug

mit einem Arbeitspensum von 100 %. An dieser Stelle sind Sie vor allem für die Überwachung der Zahlungsfristen im Steuerwesen, das Mahnwesen, den Abschluss von Abzahlungsvereinbarungen, die Einleitung von Inkassoverfahren und die Bewirtschaftung von Verlustscheinen zuständig. Weiter gehören das Verbuchen von Zahlungseingängen, die Veranlassung von Rückzahlungen, die Bearbeitung der elektronischen Post und allgemeine Büroarbeiten zu Ihren Aufgaben. Dabei stehen Sie am Schalter und am Telefon regelmässig in Kontakt mit den Kundinnen und Kunden des Steueramtes.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (idealerweise bei einer Stadt- oder Gemeindeverwaltung), angenehme Umgangsformen sowie Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen. Bereits vorhandene Kenntnisse über das SchKG und/oder das Thurgauer Steuerrecht sind von Vorteil.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis 11. Juni 2021 per Post an die Stadtkanzlei Amriswil, Roland Huser, Stadtschreiber, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, oder per Mail an: r.huser@amriswil.ch.

Bei Fragen gibt Ihnen Matthias Helg, Leiter Steueramt, gerne persönlich Auskunft. Sie erreichen ihn unter 071 414 12 37.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2
8580 Amriswil
Telefon 071 414 11 11

Stadt Amriswil



Stelleninserat

Suchen Sie eine abwechslungsreiche, vielseitige und anspruchsvolle Lehrstelle? Bei unserer Stadtverwaltung sind auf das kommende Schuljahr (Lehrbeginn August 2022) wieder zwei

kaufmännische Lehrstellen

zu besetzen (mit oder ohne Berufsmatura). Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung lernen Sie in den Abteilungen Einwohnerdienste, Finanzverwaltung, Steuerverwaltung, Bauverwaltung, Stadtkanzlei und Sozialversicherungsdienste die vielfältigen Aufgaben einer modernen Stadtverwaltung kennen.

Wenn Sie an einer «KV-Ausbildung» bei der Stadt Amriswil interessiert sind, die Sekundarschule (Niveau E) besuchen und in Amriswil oder einer Nachbargemeinde wohnen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese bis 30. Juni 2021 an folgende Adresse: Stadtkanzlei Amriswil, Roland Huser, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil.

Bei Fragen geben wir Ihnen unter 071 414 12 33 gerne persönlich Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2
Postfach 1681
8580 Amriswil
Telefon 071 414 11 11

Stadt Amriswil



Die Maschine Orgel – vielfältige Partnerin und Begleiterin, die beherrscht werden will

Musik Die Orgel wurde zum Instrument des Jahres 2021 gewählt. Die meisten verbinden mit ihr die Begleitung der Gesänge im Gottesdienst. Dass in der Musikmaschine aber weit mehr steckt, beweisen die Amriswiler Organisten Thomas Haubrich und Dagmar Grigarova an verschiedenen Konzerten.

Mit der Auszeichnung 'Instrument des Jahres' wird beabsichtigt, die Orgel neu zu beleben. «Man versucht, die Orgel irgendwie unter die Leute, ins Gespräch zu bringen und die Faszination für das Instrument neu zu erwecken», erklärt Haubrich, der die Orgel in der katholischen Kirche Amriswil bespielt. Denn, erklärt er, die Orgel sei heute weit mehr als die Vorstellung, dass da jemand auf der Empore sitzt und einige fromme Choräle spielt. Die Orgel ist vielmehr ein ganzer Kosmos. Es gibt einerseits die klassische Musik, die speziell für die Orgel geschrieben worden ist, andererseits aber auch Jazz-, Volksmusik- und Rockstücke, die auf der Orgel gespielt werden können. Das haben noch nicht viele gemacht, aber es geht. Thomas Haubrich und Dagmar Grigarova wagen es und präsentieren mit verschiedenen Veranstaltungen moderne Musik auf dem klassischen Instrument.

Eine Orgel kann ein ganzes Orchester ersetzen Organisten können alle Instrumente, die es in einem Orchester gibt, nachstellen. «Und, wir können auch so laut werden wie ein Orchester, vielleicht sogar noch lauter», erklärt Dagmar Grigarova, Organistin in der evangelischen Kirche Amriswil. Es gibt sogar Orgeln in sehr grossen Kathedralen, erklärt sie, die so gross sind und derart tiefe Töne erzeugen können, dass sie bei einer Beschallung während 24 Stunden am Stück zum Herzstillstand führen können. Aus gleichem Grund spielt auch die Statik der Kirche, in welche eine Orgel gebaut wird, eine wichtige Rolle. Denn die Orgel hätte unter Umständen die Kraft, ein Gebäude durch ihre Schwingungen zu beschädigen.



Die Organisten Thomas Haubrich (katholische Kirche) und Dagmar Grigarova (evangelische Kirche). Bild: tas

Nicht nur Instrument im Gottesdienst

Haubrich und Grigarova spielen während den sonntäglichen Gottesdiensten und als Künstler während Konzerten. «Es ist wichtig, dass man die Orgel nicht nur als Instrument im Gottesdienst sieht», sagt Haubrich. Das Idealbild eines Organisten wäre es, nicht die anonyme Person zu sein, die auf der Empore sitzt und Choräle spielt, sondern der Begleiter einer Geigerin, eines Chores, eines Orchesters, einer Arie-Sängerin oder auch einer modernen Sängerin. Sogar Rap-Begleitungen sind möglich. «Es geht alles, man muss es nur machen», so Haubrich.

Haubrich und Grigarova sind Teil der Amriswiler Konzerte. Im Jahr werden in beiden Kirchen rund 25 Konzerte gespielt. An diesen Ver-

anstaltungen zeigt sich die Orgel als vielfältige Partnerin von Chören, Orchestern, Solisten und vielfältigen Ensembles. Nach den Sommerferien starten die Amriswiler Konzerte ein Sonderprojekt rund um die Orgel. Jeweils samstags um 11.11 Uhr kann man sich abwechselungsweise in der katholischen und der evangelischen Kirche die Musikmaschine Orgel anhören. Jeder Samstag wird nach einem bestimmten Thema klingen. Zum Beispiel werden Improvisationen zu hören sein, Tanzmusik, etc. Die Veranstaltung dauert immer rund eine halbe Stunde, wird aber nicht als Konzert organisiert. «Die Meinung ist eher, dass die Leute Reinhören und so lange bleiben, wie sie möchten. Vielleicht fünf Minuten, vielleicht zehn, vielleicht bleiben sie die ganze

halbe Stunde lang und lernen das Instrument kennen», so Stefan Zöllig, Präsident der Amriswiler Konzerte.

Pfeifen über Pfeifen, Tasten über Tasten

Die Orgel in der evangelischen Kirche umfasst 3680 Pfeifen, jene in der katholischen 2600. Die Orgeln haben je 3 mal 56 Tasten und 30 Fusspedalen. Wie das Instrument über diese hohe Anzahl an Tasten und Pedalen bedient wird, können die Besucher an diesen Samstagvormittagen bestaunen. Die Organisten werden nämlich gefilmt und live auf eine Leinwand übertragen. Denn einen Organisten sieht man beim Konzert eigentlich nie spielen. Dies, weil die Schwingungen der Orgel so konzipiert sind und das Instrument so eingestellt wird, dass die Töne durch die Struktur des Raumes erst im unteren Kirchenraum so klingen, wie es sich der Organist vorstellt. Deshalb sitzen die Konzertbesucher auch nie auf der Empore beim Künstler. Bevor ein Konzert also beginnen kann, muss sich der Organist vorstellen, wie das Stück klingen soll und muss die Orgel entsprechend vorbereiten. Thomas Haubrich und Dagmar Grigarova sind ausgebildete Organisten. Sie spielen beide seit Kinder- und Jugendtagen Klavier und andere Instrumente. Neben ihrer Aufgabe als musikalische Begleiter der Gottesdienste und ihren Konzerten, geben beide auch Orgelunterricht. Wer also Interesse hat, die Musikmaschine Orgel kennen- und spielen zu lernen, darf sich gerne bei ihnen melden. (tas)

Das nächste Konzert findet am 30. Mai, um 19 Uhr in der katholischen Kirche statt. Infos und die aktuellen Anlässe finden Sie unter www.amriswiler-konzerte.ch

Die evangelische Kirche wählt und stimmt ab

Kirche Am 13. Juni stimmt die Evang. Kirchengemeinde Amriswil-Sommeri an der Urne über die Jahresrechnung 2020 ab. Diese präsentiert sich erfreulich mit einem Gewinn von CHF 171'807.84. Dieser soll dem neu zu schaffenden Erneuerungsfonds zugewiesen werden. Zudem findet die Ersatzwahl eines Mitglieds der Behörde statt. Willi Hausammann aus Amriswil stellt sich für dieses Amt und somit für das freiwerdende Ressort Kirchenmusik zur Wahl. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Projektleiter in der Finanzbranche bildete er sich berufsleitend im musikalischen Bereich laufend

weiter. Willi Hausammann leitet seit 2002 den Kirchenchor in Amriswil, zudem engagiert er sich im Verband der Thurg. Kirchenchöre und arbeitet bereits in mehreren Kommissionen der Kirchengemeinde mit. Die Vorsteherchaft empfiehlt den Kandidaten ganz herzlich zur Wahl. (red)



Willi Hausammann

Das Ortsmuseum im Einsatz für die «Kuulthuur»

Unterstützung Im ökumenischen Projekt in Amriswil im Rahmen «150 Jahre Thurgauer Landeskirchenrecht» vom Freitag, 28. Mai 2021 sind auch heutige und frühere Mitglieder des Ortsmuseums Amriswil engagiert.

Vreni Aepli startet um 17 und 18 Uhr mit Erzählungen über die Kunstwerke in der katholischen Kirche wie zum Beispiel über die Kreuzbilder des Thurgauer Künstlers

Carl Roesch, das Glasgemälde «St. Stephanus» von Otto Staiger oder das Kreuz in der Chorwand von Stefan Gort. Um 17 und 18 Uhr führt Daniel Laib fitte Besucher die fast 200 Treppen hinauf auf den Turm der evangelischen Kirche, des höchsten Kirchturmes im Kanton Thurgau. Um 17 und 21 Uhr erzählt Betty Fahrni-Jones im Eingang der evangelischen Kirche viel Interessantes über die Fresken des Künstlers Paul Bodmer, die die-

ser unter dem Eindruck des Zweiten Weltkrieges mit biblischen Themen bemalt hatte. Um 18 Uhr startet Karin Müller in der Kirche mit viel Wissenswertem über die zehn farbigen Glasfenster in der Kirche, die der Thurgauer Maler Carl Roesch 1925 für den Kirchenraum gestaltet hat. Für alle weiteren Veranstaltungen wird auf folgenden Internetseiten informiert: www.evangel-amriswil.ch und www.kath-amriswil.ch (red)

Neophyten hautnah erleben in Amriswil

Pflanzen Zum vierten Mal gastiert die Ausstellung 'Invasive Neophyten' im Thurgau. Die unerwünschten Pflanzen können auch in Amriswil gesehen werden.

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die durch den Menschen eingeschleppt werden, sich sehr schnell vermehren und die einheimischen Arten verdrängen. Die Ausstellung umfasst 15 Neophytenarten. Seit dem 25. Mai gastiert die Ausstellung während knapp einer Woche in Bischofszell. Danach wandert sie

weiter nach Amriswil, Tobel-Tägerschen, Eschlikon, Schlatt, Tägerwilen und Altnau, wo sie jeweils eine Woche bleibt. «Aufgrund der grossen Nachfrage nach der Ausstellung sehen wir, dass es den Gemeinden ein wichtiges Anliegen ist, die Bevölkerung auf die Neophyten-Problematik aufmerksam zu machen», freut sich Natalie Messner von der Fachstelle Biosicherheit des kantonalen Amtes für Umwelt. Alle Gemeinden haben eine Betreuung der Ausstellung zu gewissen Zeiten und eine Informationsveranstaltung organisiert. Die Veranstalter gehen

aktuell davon aus, dass die Ausstellungen wie geplant stattfinden können. Je nach Pandemiesituation und Gemeinde kann es Anpassungen bei den Informationsveranstaltungen und den Betreuungszeiten geben. Die Ausstellung invasive Neophyten gastiert vom Montag, 31. Mai, bis am Sonntag, 6. Juni 2021, auf dem Vorplatz des Amriville in Amriswil. Am Mittwoch, 2. Juni 2021, wird die Ausstellung zwischen 18 und 21 Uhr von Fachpersonen betreut. Von 19.30 bis 20.30 Uhr findet die Infoveranstaltung am Ausstellungsort statt. (red)

WERBUNG

Transporte *Schnider* **Recycling**

Entsorgungscenter.

Recycling ganz leicht.

Bringen Sie Ihre Wertstoffe und Abfälle in unsere Entsorgungscenter in Engelburg (SG) und Sulgen (TG). So recyceln Sie schnell und einfach.



Schnider AG Transporte Recycling
Bädlistrasse 103, CH-8583 Sulgen
+41 71 278 15 15, info@schnider-ag.ch
www.schnider-ag.ch

Standorte:
Engelburg, Sulgen

PUBLIREPORTAGE

Brillengläser von Nikon – Lebensqualität pur



Ab 40 plus wird bei den meisten Mitmenschen das Sehen im Nahbereich anstrengend. Die billigen Fertiglensebrillen taugen als Problemlöser eher schlecht als recht. Die Lösung sind Gleitsichtgläser.

Nur mit diesen können die Augen die Anforderungen im heutigen Alltag bewältigen. Sie sind «Allrounder», haben schematisch erklärt drei Bereiche für unterschiedliche Sehdistanzen. Im oberen Teil ist das Sehen in die Ferne, im unteren Teil der Lesebereich und dazwischen das Sehen in Computerdistanz optimiert. Die Brille muss deswegen nicht gewechselt werden. Der Träger muss jedoch lernen, durch den jeweils optimierten Glasbereich zu schauen – zum Beispiel beim Lesen durch den unteren und beim Blick in die Ferne durch den oberen Bereich. Optiker Svec verwendet seit über 30 Jahren Qualitätsgläser der Firma Reize aus Olten, die auch die renommierten Linsen der Firma Nikon im Angebot hat. Nikon ist als Hersteller von Fotokameras weltweit führend. Die Gleitsicht-

gläser von Nikon begeistern die Kunden durch spontanes Wohlbefinden und sind in allen Sehbereichen extrem deutlich. Dies ist jedoch nur durch Spitzentechnologie möglich, einerseits durch das Ausmessen der Augen und das Anfertigen der Brille von Optiker Svec und andererseits durch die Glasherstellung. Die Brillenwerte für Nikon-Gleitsichtgläser werden nach Japan gesendet und im Spezialrechner der Nikon auf optimale Schleifparameter gerechnet. Aus 428'793'740 Designvarianten wird die optimierteste Möglichkeit ausgewählt und in Europa gefertigt.

Optiker Svec ist Spezialist für Gleitsichtgläser mit hoher Zufriedenheitsrate. «Kommen Sie vorbei, wir zeigen und erklären Ihnen gerne alle Möglichkeiten», freut sich Inhaber Pascal Zurbuchen.

Optiker Svec
Rennweg 5, 8580 Amriswil
Telefon 071 411 75 18
www.optiker-svec.ch

TRAUERANZEIGE

Alters- und Pflegezentrum Amriswil 

WIR TRAUERN

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Hinschied unseres langjährigen Leiters Technischer Dienst und Hauswartes

Jürg Platt-Walker
17.12.1957 – 08.05.2021



Kenntnis nehmen müssen.

Wir verlieren mit Jürg Platt einen wertvollen Mitarbeiter und einen tollen Menschen. Er war mit seiner ruhigen und kollegialen Art in den 26 Jahren seines Wirkens in unserer Institution eine grosse Bereicherung für uns. Wir werden ihn sehr vermissen.

Der Familie und den Angehörigen möchten wir unser herzliches Beileid aussprechen. Wir werden Jürg immer in guter Erinnerung behalten.

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Zentrumsleitung, Mitarbeitende und Bewohnende sowie die Mietenden der Alterswohnungen

WERBUNG

Beck Mächler
Bäckerei - Konditorei
Tel. 071 411 12 12 

Holzofenbrot
3. Juni 8⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr
Wochenmarkt Amriswil

FA C★

**TRAINER GESUCHT:
JUNIOREN UND
KINDERFUSSBALL**

DER FC AMRISWIL SUCHT AUF DIE SAISON 2021/22 IM BEREICH JUNIOREN- UND KINDERFUSSBALL MOTIVIERTE TRAINER. BIST DU FUSSBALLBEGEISTERT UND HAST INTERESSE? MELDE DICH!

MEHR INFORMATIONEN:
WWW.FCAMRISWIL.CH/TRAINER

Das Sakrament der Firmung erhalten

Kirche 28 Jugendliche der Kath. Pfarrei St. Stefan Amriswil, St. Mauritius Sommeri und St. Johannes d. Täufer Hagenwil das Sakrament der Firmung.



Wo Durst nach Gott ist, da wird Glaube sichtbar, da werden Brücken gebaut – Kleine wie Grosse – ...



... wichtig ist, dass dieser Durst niemals erlischt. Dies gab Domherr Urs Elsener den Jugendlichen mit.

26 Jugendliche sagen ja zum Christentum

Kirche Kürzlich wurden in den evangelischen Kirchen Oberaach und Amriswil je 13 Jugendliche von Markus Keller und Lukas Butscher konfirmiert.



Am Muttertag wurden in der Kirche Oberaach von Markus Keller 13 Jugendliche konfirmiert.

Bilder: pd



An Auffahrt wurden ebenfalls 13 Jugendliche von Lukas Butscher in der evang. Kirche Amriswil konfirmiert.

Ein Hefenhofener an der Spitze von HSG Alumni

Auszeichnung Die digitalen Aktivitäten von HSG Alumni mit Geschäftsführer Daniel Knus aus Hefenhofen werden mit hohen Ehren bedacht: dem Gewinn des Alumni-Preises 2021 «Premium-D-A-CH».

Mit 33'000 Mitgliedern ist HSG Alumni eine der grössten und aktivsten Ehemaligenorganisationen im deutschsprachigen Raum. Als Geschäftsführer fungiert der Hefenhofener Daniel Knus. Die digitalen Aktivitäten der Community wurden nun mit dem Alumni-Preis 2021 «Premium-D-A-CH» ausgezeichnet.

Die Gelegenheit beim Schopf gepackt

Knus hat selber an der HSG studiert und 2008 mit dem Marketing-Master abgeschlossen. Seine weiteren beruflichen Stationen führten ihn ins Kultursponsoring bei der UBS, danach übernahm er die Verantwortung für den Markenbereich von Notenstein. Parallel zu diesen Funktionen hat Daniel Knus stets auch als freier Radioredaktor für FM1 gearbeitet und die globalen Social-Media-Aktivitäten der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen aufgebaut. Vor bald sechs Jahren wurde der Hefenhofener angefragt, ob er die Geschäftsleitung von HSG Alumni übernehmen möchte. «Diese einzigartige Gelegenheit, ein KMU mit weltweiter Tätigkeit führen zu dürfen, habe ich beim Schopf gepackt», sagt er. Als Geschäftsführer managt Knus gemeinsam mit seinem Team und dem Vorstand eine weltweite Community mit 33'000 Mitgliedern. «Wir organisieren weltweit jährlich hunderte kleine



Der Hefenhofener Daniel Knus ist seit bald sechs Jahren Geschäftsführer von HSG Alumni.

Bild: pd

und grosse Anlässe für die Ehemaligen der Universität St. Gallen, stehen mit den Mitgliedern laufend im Dialog, beraten sie in Karrierefragen und bieten ihnen verschiedenste Dienstleistungen», erklärt Knus. Der Verein beschäftigt aktuell 15 Mitarbeitende und basiert zusätzlich auf dem freiwilligen Engagement von hunderten Mitgliedern, die sich weltweit auch in lokalen Communitys treffen.

Vernetzen, Nutzen stiften und fördern

Die Strategie von HSG Alumni basiert auf den drei Pfeilern 'Vernetzen', 'Nutzen stiften' und 'Fördern'. «Einfach gesagt, wir streben danach, möglichst alle ehemaligen Studierenden der HSG als aktive Mitglieder lebenslang für unsere Community zu begeistern. Für eine

Gemeinschaft, die auf Vertrauen basiert und in der man sich gegenseitig hilft», so Knus. Die Anlässe reichen von informellen Treffen über Karriereanlässe bis hin zu Weiterbildungsstrategien oder mehrtägigen Konferenzen, welche die teilnehmenden Mitglieder zuletzt bis nach Hong Kong oder New York geführt haben. In den letzten Jahren wurden zudem mehrere Anlässe bei Thurgauer Unternehmen wie der Stadler Rail oder A. Vogel durchgeführt. Durch die Pandemie musste aber auch HSG Alumni praktisch alle Anlässe absagen oder digital ausrichten. Zum Beispiel feierte die Organisation vergangenen August die 10. Internationale Alumni-Konferenz, die während zwei Tagen komplett virtuell stattfand. Dies auf bis zu vier parallelen Live-Streams mit weltwei-

ter Beteiligung. «Für uns, aber sicher auch für die meisten unserer über 500 Teilnehmenden, war das zu diesem Zeitpunkt noch pionierhaft», so Knus.

Rund 100 Mitglieder aus der Region

Mitglied von HSG Alumni kann jeder werden, der ein Studium an der Universität St. Gallen erfolgreich abgeschlossen hat. «Wir haben übrigens auch rund 100 Mitglieder aus Amriswil und der Umgebung. Einige von ihnen führen erfolgreiche Unternehmen, die in der Region Arbeitsplätze schaffen», so Knus.

Der Gewinn des Alumni-Preises 2021 sei eine riesen Anerkennung für ihr Engagement, das Team, den Vorstand und die ganze Organisation, sagt Knus. «Wir haben in den letzten Monaten viel in digitale Technologien investiert und weit über 100 digitale Anlässe mit über 6'000 Teilnehmenden durchgeführt. Eine globale Community wochenlang aus dem Home Office weiterzuentwickeln, war für uns alle neu – dank einem Team, das auch in diesen turbulenten Zeiten an einem Strick gezogen hat, ist uns das erfreulicherweise gelungen. Dass wir hierfür mit dem wichtigsten Alumni-Award im deutschsprachigen Raum geehrt werden, freut uns natürlich riesig», so Knus. Verdient habe HSG Alumni den Preis, weil das unternehmerische Alumni-Management und die digitalen Aktivitäten die Jury überzeugt haben. Noch wertvoller als die Auszeichnung ist laut Knus, dass man damit bestens für die Zukunft gerüstet sei. (tas)

Entscheid über die Veröffentlichung von Leserbriefen im amriswil.info

In eigener Sache Bisher druckte das amriswil.info keine Leserbriefe ab. Ab dem 1. Juni wird sich dies ändern. Ab kommender Ausgabe wird wöchentlich eine halbe Seite zur Verfügung gestellt.

Immer wieder ist der Wunsch aufgekommen, dass das amtliche Publikationsorgan der Stadt Leserbriefe der Amriswilerinnen und Amriswiler abdruckt. An seiner Sitzung vom 11. Mai hat der Stadtrat schliesslich entschieden, dass er diesem Wunsch nachkommen möchte. Ab der ersten Juni-Ausgabe wird wöchentlich Raum für Lesermeinungen reserviert. Vor kommunalen Wahlen und Abstimmungen kann der Platz bis zu einer Zeitungsseite erweitert werden. Veröffentlicht werden somit Einsendungen von Privatpersonen, Parteien und Interessengruppen mit Meinungstexten oder Leserbriefen mit maximal 1000 Zeichen. Voraussetzung für eine Publikation ist neben der vorgegebenen Maximallänge auch, dass deren Inhalt einen direkten Bezug zu Amriswil haben muss. Leserbriefe zu nationalen oder kantonalen Abstimmungen werden nicht abgedruckt. Auch Briefe mit persönlichen Anfeindungen oder mit rassistischem, fremdenfeindlichen, sittenwidrigen oder gewaltverherrlichendem Inhalt werden nicht veröffentlicht. Genauso anonym geschickte Texte. Leserbriefe werden nur mit Angabe von Name und Wohnort des Autors publiziert. Die Redaktion ist



Ab der kommenden Ausgabe können Leserbriefe im amriswil.info veröffentlicht werden. Bild: red

nicht verpflichtet, einen Leserbrief zu veröffentlichen.

Keine extremen religiösen Meinungen

Neu sind auch Richtlinien über die Veröffentlichung von Kirchentexten festgehalten. Demnach dürfen Kirchen mit einem Eingesandt auf Veranstaltungen hinweisen,

wie dies bisher auch schon möglich war. Texte mit extremen religiösen Meinungen werden allerdings nicht veröffentlicht. Die Entscheidung dazu liegt bei der Redaktion.

Einsendeschluss für Leserbriefe

Leserinnen und Leser, die gerne einen Leserbrief im amriswil.info publizieren möch-

ten, schicken diesen bis spätestens am Dienstagmittag vor der jeweiligen Ausgabe an redaktion@amriswil.ch. Zu spät eingetroffenen Leserbriefe können je nach Platzverhältnissen nicht mehr berücksichtigt werden und werden automatisch um eine Woche geschoben. Geht es im zu spät eingereichten Leserbrief um anstehende Wahlen oder Abstimmungen, wird er nur dann um eine Ausgabe verschoben, wenn der Wahl- und Abstimmungssonntag nicht schon verstrichen ist.

Eingesandtes oder Leserbrief?

Politische Parteien aus Amriswil dürfen der Redaktion auch weiterhin Berichte mit aktuellem Bezug zukommen lassen, die als Eingesandt auf der zweitletzten Seite platziert werden. Communiqués der Kantonalparteien werden auch künftig nicht abgedruckt, es sei denn, sie nehmen direkten Bezug zu Amriswil. Wichtig ist, dass die von den Parteien eingeschickten Texte klar als Eingesandt oder als Leserbrief gekennzeichnet werden, falls dies inhaltlich nicht ganz klar ist. Wahlempfehlungen werden je nach Platzverhältnissen weiterhin unter 'Eingesandte' veröffentlicht. (tas)

SCHULENAMRISWIL.CH

Orientierung mit Bild und Karte

Am Montag führte die Primarschule Hefenhofen einen Plauschsporttag zum Thema 'Orientierungslaufen' durch.

Kartenlesen und sich orientieren können sind Fähigkeiten, die es in vielen Lebenssituationen braucht. Deshalb waren Vertreter des Schweizer Orientierungslaufverbandes und der OL-Riege Amriswil mit dem Programm 'sCOOL' zu Gast auf der Schulanlage Sonnenberg. Während die Kindergartenkinder sowie 1. und 2. Klässler/-innen verschiedene Spielformen wie 'Foto-OL', 'Irrgarten', 'Wo ist Walter?' und 'Milan' erleben durften, führten die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 verschiedene Wettkampfformen rund ums Kartenlesen durch. Als krönender Abschluss fand ein Einzelwettkampf mit Vorlauf und Final statt. Praktisch alle Beteiligten waren mit viel Eifer dabei. Zur Stärkung gab es zwischendurch für alle Teilnehmer/-innen einen feinen Znüni.

Bericht: Felix Schafroth

Fotos: Lehrerteam Sonnenberg



Musik für alle

Kammermusik 50+ und 20+ für Streicherinnen und Streicher.

Sie spielen ein Streichinstrument, sind über 20 oder 50 Jahre alt und möchten gerne wieder einmal mit Gleichgesinnten zusammen in einer kleinen Gruppe musizieren? Dann bieten Ihnen unsere neuen Kammermusikurse 20+ und 50+ die Möglichkeit dazu! Sowohl Musikstil als auch Häufigkeit der Proben werden in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Wir musizieren und üben in lockerer und ungezwungener Atmosphäre – die Freude an der Musik und am Zusammenspielen steht im Vordergrund. Auch wenn Sie Ihr Instrument lange nicht mehr gespielt haben, helfen wir Ihnen gerne beim Wiedereinstieg. Die Kurse können in Absprache mit der Lehrperson als Semesterkurs oder als Kurs im flexiblen Abo besucht werden. Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an die Jugendmusikschule Amriswil: jmsa@schuleamriswil.ch Sekretariat: 058/346 14 17 Schulleitung: 071/411 88 71



Information
Wann Schulkinder zu Hause bleiben müssen

Seelische Massnahmen in der Corona Krise

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.





Am Samstag, 8. Mai fand der Tag des fairen Handels auch in Amriswil statt. Bild: pd

Tag des fairen Handels in Amriswil

Gewerbe Am 8. Mai fand der internationale Tag des fairen Handels statt, dieses Jahr unter dem Motto «fairer Handel und Klimakrise». Die Klimakrise trifft die Natur und die Bauern in südlichen Ländern besonders stark. Die Priorität für die Landwirtschaft in diesen Ländern muss heissen: Weg von der grossflächigen, industriellen Landwirtschaft und hin zur Unterstützung für Kleinbauernbetriebe. Die Wirksamkeit dieser Politik belegen verschiedene Untersuchungen, zuletzt ein UN-Bericht aus dem Jahr 2020. Durch den Kauf von Fair Trade Produkten können wir im reichen Norden mithelfen, die Kleinbauern im Süden zu stärken und der Klimakrise entgegenzuwirken. Amriswil ist seit letztem Sommer eine von 13 Fair Trade Towns in der Schweiz. Die Stadt Amriswil und bisher 21 Betriebe bekennen sich damit offiziell zum Prinzip des fairen Handels. Das heisst, sie erfüllen die Bedingungen der Vereinigung Swiss Fair Trade und sind bemüht, sich in dieser Richtung weiterzuentwickeln. Vor drei dieser Geschäfte wurde am 8. Mai über den Zusammenhang von fairem Handel und Klimakrise informiert, nämlich vor dem Fabrikladen von ISA Sallmann und vor den Bio-Fachgeschäften Biowelt und Kiebitz. Die Arbeitsgruppe Fair Trade Town Amriswil, welche die Standaktionen durchführte, freute sich über das grosse Interesse und hofft nun, dass sich noch viele Amriswiler Betriebe und Institutionen der Bewegung anschliessen.

Eidgenössisches Feldschiessen 2021

Schützen Die Schützengesellschaft Egnach - Romanshorn führt am Wochenende vom 28. bis am 30. Mai 2021 das grosse Schützenfest auf der Schiessanlage RSA Almensberg bei Amriswil durch. An folgenden Schiessdaten können die Schützen das Programm von 18 Schuss (6 Schuss Einzelfeuer in 6 min, 2 x 3 Schuss Seriefeuer in je 60 Sekunden und 1 x 6 Schuss in 60 Sekunden) absolvieren: Freitag, 28. Mai 2021, 18.30 bis 20.30 Uhr Samstag, 29. Mai 2021, 13.30 bis 17 Uhr Sonntag, 30. Mai 2021, 9 bis 12 Uhr. Die Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn freut sich über Ihre Teilnahme.

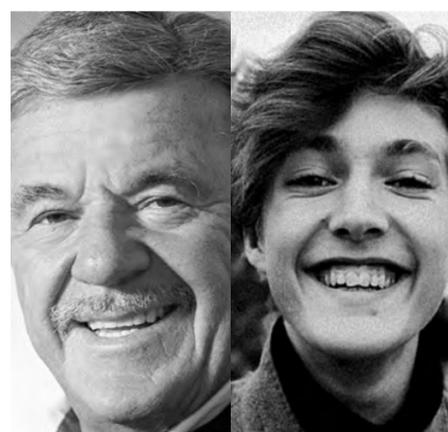
Ein individuelles Fotobuch gestalten

Senioren In diesem Kurs der Pro Senectute erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie ihre Bilder auf dem PC organi-

sieren und mit welchem (Gratis-) Programm vorbereiten können. Sie lernen die Gestaltungs-Software von ifolor kennen. Im Kurs werden keine eigenen Fotos verwendet. Gearbeitet wird nur mit Fotos, die den Teilnehmenden von der Pro Senectute extra für diesen Kurs zur Verfügung gestellt werden. Für das Fotobuch sind der Kreativität dann keine Grenzen mehr gesetzt. Der Kurs findet vom 7. Juni bis am 5. Juli 2021 jeweils montags von 13.30 bis 16 Uhr bei der Pro Senectute in Amriswil an der Egemoosstr. 6 statt. Die Kosten belaufen sich auf 390 Franken, die Kursunterlagen und ein 50-Prozent-Gutschein für die 1. Bestellung eines Fotobuches bei ifolor sind inklusive. Bei Interesse kann man sich anmelden bei Pro Senectute Thurgau per Telefon 071 626 10 83 oder Mail an kurse@tg.prosenectute.ch.

Hausi Leutenegger und Yven Hess im Kino

Kino Roxy Eine unterhaltsame Sonntagsmatinee steht am 13. Juni, um 11 Uhr im Romanshorne Kino Roxy auf dem Programm. Zwei Leinwandhelden sind persönlich anwesend: der 81-jährige Hans «Hausi» Leutenegger und der 19-jährige Yven Hess. Beide stammen aus Bichelsee-Balterswil. Yven Hess machte Furore als Sohn Willy im Film «Papa Moll». Er hat noch viel vor, sei es als Schauspieler und Märchenerzähler, als Sänger oder Autor. Hausi Leutenegger gelang nicht nur auf der Leinwand eine internationale Karriere, sondern auch als Bobfahrer und Unternehmer. Die beiden Thurgauer unterhalten sich mit der Gesprächsleiterin Vreni Schawalder über ihre Erfahrungen und ihren Lebensweg. Filmtrailer werden eingespielt und Yven Hess wird das Publikum live mit einem Song und einem kurzen Märchen erfreuen. Kollekte statt Eintrittspreis. Platzzahl beschränkt. Sitzplatzreservation via www.kino-roxy.ch oder telefonisch 071 463 10 63.



Hausi Leutenegger und Yven Hess. Bild: pd

Tanzbegeisterte Mädels und Frauen gesucht

Tanzen Wer ist weiblich, zwischen 12 und 20 Jahre alt und liebt es, sich zu Musik zu bewegen? Wer diese Fragen mit einem Nicken beantworten kann, ist bei roundabout Amriswil genau richtig. Die tanzfreudigen Mädchen und jungen Frauen treffen sich einmal wöchentlich zu einer Stunde Streetdance Training und sitzen anschliessend mit Snacks 30 Minuten gemütlich zusammen. Dabei tauschen sie sich über ihren Alltag aus und sprechen über aktuelle Themen, welche einzelne Teilnehmerinnen oder die ganze Gruppe beschäftigen. Ab Dienstag, 1. Juni bietet roundabout Amriswil sechs Schnuppertrainings an, in welchen man die Gruppe kennenlernen kann. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im YOYO (Egemoosstrasse 21) in Amriswil. Die Kosten betragen 5 Franken pro Training und sind somit bewusst tief gehalten. Empfohlen wird, bequeme Kleidung anzuziehen und eine eigene Trinkflasche und Turnschuhe mitzunehmen. Die Mädchen und jungen Frauen von roundabout Amriswil freuen sich, neue Teilnehmerinnen kennenzulernen. Anmelden kann man sich bei Manuela Burri unter folgender Mailadresse: amriswil@roundabout-network.org. Roundabout ist ein Netzwerk in der ganzen Deutschschweiz und eine Facharbeit des Blauen Kreuzes. Das Blaue Kreuz steht für Prävention und Gesundheitsförderung. Neben roundabout gibt es noch viele weitere Angebote. Mehr Informationen unter: www.blaueskreuz-tgsh.ch

«KUULTHUUR unter dem Kirchturm»

Kirchen Heute Freitag, 28. Mai, findet ab 17 Uhr ein spannender Menümix für Geist und Seele in beiden Amriswiler Kirchen statt. Turmbesteigungen, Kunstwerkbeobachtungen, Musik der Klassik und der Moderne, Meditation und Mystik, Tanz und ein Hauch von Irland – all das erwartet das Publikum. Begleitet werden die einzelnen Programmpunkte mit schauspielerischen Einlagen, dargestellt vom bekannten Regisseur und Schauspieler Florian Rexer. Zu den musikalischen Mitwirkenden gehören unter anderem der Amriswiler Unternehmer und Pianist Hermann Hess, die Violinistin Cécile Vonderwahl, Dagmar Grigarová und Thomas Haubrich an den beiden Orgeln, der Perkussionist Lukas Rechsteiner und das 'Irische Trio' der Katholischen Kirchgemeinde. Das detaillierte Programm kann auf den Websites beider Kirchgemeinden (evang-amriswil.ch und kath-amriswil.ch) eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Sitzplatzanzahl zur Verfügung steht. Daher ist eine Reservation über die jeweiligen Reservationssysteme, ebenfalls auf den Websites aufgeschaltet, erforderlich. Der Eintritt ist – nach Online-Voranmeldung – frei, eine Kollekte wird erhoben.

Chinderchile auf Schatzssuche

Kirche Ist mitten in Amriswil ein Piratenschatz versteckt? Familien mit kleinen Kindern sind am kommenden Samstag, 29. Mai, zwischen 9.30 und 16 Uhr zur Chinderchile-Schatzssuche eingeladen. Die Teilnehmenden können die Startzeit frei wählen und sind als Familie unterwegs. Der Start ist beim Haupteingang der Evangelischen Kirche Amriswil. Dort befindet sich auch ein QR-Code, damit die Familien mit der App 'Actionbound' auf dem Handy Lieder und die Geschichte abrufen können.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 28.05.

Öffentliche Besichtigung Werkhof, 16 bis 18 Uhr, Werkhof der Stadt Amriswil, St. Gallerstrasse 11a, Maskenpflicht
Kuulthuur, ab 17 Uhr, Evangelische und Katholische Kirche Amriswil
Eidgenössisches Feldschiessen, 18.30 bis 20.30 Uhr, Schiessanlage Almensberg

SAMSTAG | 29.05.

Öffentliche Besichtigung Werkhof, 9 bis 12 Uhr, Werkhof der Stadt Amriswil, St. Gallerstrasse 11a, Maskenpflicht
Eidgenössisches Feldschiessen, 13.30 bis 17 Uhr, Schiessanlage Almensberg

SONNTAG | 30.05.

Konzert Organ Rock, 19 Uhr, Kulturforum
Kirchgemeindeversammlung, 10.15 Uhr, katholische Kirche Sommeri
Eidgenössisches Feldschiessen, 9 bis 12 Uhr, Schiessanlage Almensberg

MONTAG | 31.05.

Ausstellung exotische Problempflanzen, 31. Mai bis 6. Juni, Vorplatz Amriville

MITTWOCH | 02.06.

Ausstellung exotische Problempflanzen, 18 bis 21 Uhr, Vorplatz Amriville, betreute Ausstellung, von 19.30 bis 20.30 Uhr Infoveranstaltung

DONNERSTAG | 03.06.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz



SONNTAG | 06.06.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Bohlenständerhaus, Schulmuseum, Kutschensammlung Robert Sallmann
Weidenflechtkurs, 14 bis 17 Uhr, mit Ursula Probst, Bohlenständerhaus
Aach-Sänger Konzert, evang. Kirche Amriswil – abgesagt

DONNERSTAG | 10.06.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 11.06.

Dominic Deville, 20.15 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 12.06.

Offene Gärten, 10 bis 17 Uhr, Ursula Zimmerli, Biessenhofen
FC Amriswil vs FC Seuzach, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

SONNTAG | 13.06.

Abstimmungssonntag, Stadthaus Amriswil
Offene Gärten, 10 bis 17 Uhr, Ursula Zimmerli, Biessenhofen
Konzert Tomáš Kačo, 17 Uhr, Solo-Piano-konzert, evangelisches Kirchgemeindehaus

DIENSTAG | 15.06.

Early Bird Morgenmusik, 15. bis 19. Juni, jeweils 7 bis 7.30 Uhr, Bistro Cartonage

DONNERSTAG | 17.06.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

DONNERSTAG | 24.06.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

DONNERSTAG | 01.07.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 02.07.

Co-Dance in Motion «Drunter+Drüber», 19 bis 20.30 Uhr, Pentorama

SAMSTAG | 03.07.

Rechtsberatung TAV, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus

Co-Dance in Motion «Drunter+Drüber», 17 bis 18.30 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 04.07.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, alle vier Amriswiler Museen

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



EVENT Kuuulthuur
Fr, 28. Mai, 17 Uhr, evang. und kath. Kirche
 In beiden Amriswiler Kirchen wird ein Mix aus Kultur, Musik, Tanz und kirchlichen Feiern angeboten. Reservationen für diese Veranstaltungen sind empfehlenswert. Die Sitzzahl ist beschränkt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Infos und Reservation unter www.evangel-amriswil.ch und www.kath-amriswil.ch.

KONZERT Organ Rock
So, 30. Mai, 19 Uhr, Kulturforum
 Erleben Sie die vielfältigen symphonischen Farben der Orgel von zart und mystisch bis brausend und stürmisch. Die Klassiker von Queen und den Beatles bis zu Michael Jackson und Procul Harum. Ein gewaltiges Hör- und Klangerlebnis, als Multimedia-Konzert mit Filmausschnitten. Tickets: www.amriswiler-konzerte.ch

Ausstellung Museums-Sonntag
So, 6. Juni, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
 Jeden ersten Sonntag im Monat präsentieren sich die vier Amriswiler Museen der breiten Öffentlichkeit. Geöffnet haben das Ortsmuseum, das Bohlenständerhaus, das Schulmuseum sowie die Kutschensammlung Robert Sallmann. Der Eintritt ist kostenlos.

COMEDY Dominic Deville – Pogo im Kindergarten
Fr, 11. Juni, 20.15 Uhr, Kulturforum
 Was soll das sein? Eine Lesung für Pädagogen? Eine Disco für Punks? Oder ein Kindergeburtstag für Erwachsene? Eine literarische Unberechenbarkeit in 90 Minuten. Dominic Deville, diplomierter Kindergärtner und gescheiterter Punkrock, hat sein erstes Buch geschrieben. «Pogo im Kindergarten» behandelt alle Fragen, die sein Erfolgsprogramm «Kinderschreck» noch offen liess. Deville wühlt in Erinnerungen, lässt weg, was langweilig klingt und fügt an, wo es peinlich wird. Er erzählt Geschichten aus seinem Leben als Kindergärtner. Selbstironisch und mit mehr als einer Prise schwarzem Humor berichtet er von Polizisten im Kindergarten, Bankern in der Turnhalle und wie er sich selbst für eine gute Schulnote in Brand steckte. Tickets: www.kulturforum-amriswil.ch

KONZERT Tomáš Kačo – Ein grosses Talent
So, 13. Juni, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Amriswil
 Der Absolvent des Berklee College of Music in Boston präsentiert sein Debut Album „My Home“. Der aus einer tschechischen Roma-Familie mit zwölf Kindern kommende Pianist, Komponist und Arrangeur trat Tomáš Kačo in der ausgebuchten Carnegie Hall auf. Seine Solokonzerte sind Improvisationen, die aus einem einzigartigen Mix aus Klassik, Jazz und traditioneller Zigeunermusik unvergleichliche Tonlandschaften entstehen lassen. www.amriswiler-konzerte.ch

Weitere Infos unter amriswil.ch

Kultursponsoren:

Drynette Textilpflege GmbH
 Tel.: +41 (0)71 411 38 91
www.drynette-textilpflege.ch

ANGST
 Malerei & Gestaltung GmbH

STUTZ

Metallbautechnik
Bühler AG
 info@buehlerag.ch 071 411 12 05
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
 Wir bringen Licht ins Leben
 Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haueuselmann.ch

Schrepfer
 Versicherungs-Partner

optiker svec

GINKGO * BLUMEN

Landi
 AMRISWIL
 LANDI Markt Aachtal AG

BERNINA
 Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch

Warger
 SCHREINEREI
warger.ch

FLEISCHMANN
 IMMOBILIEN
 Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

WERBUNG



ICH STEHE VOLL UND GANZ HINTER EINER REGIONAL PRODUZIERENDEN LANDWIRTSCHAFT.
 Felix Würth, Landwirt und Stadtrat, Amriswil

JUN 13
 DeinEssen.ch
2x NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen

Klimaschutz

Der Weg der Schweiz – jetzt gemeinsam handeln.

JA

CO₂-Gesetz
 13. Juni 2021




Filmprogramm



- Promising Young Woman – Rache war nie so süß**
 Freitag, 28. Mai um 20.15 Uhr
 Samstag, 05. Juni um 20.15 Uhr
 Von Emerald Fennell | Deutsch | ab 16 | 114 Min.
- Die Zauberlaterne – der Filmklub für Kinder**
 Samstag, 29. Mai um 10.15 Uhr
 Einschreibung erforderlich
- Drunk – der Rausch**
 Samstag, 29. Mai um 20.15 Uhr
 Von Thomas Vinterberg | OV d/f | ab 14 | 115 Min.
- VERSCHOBEN: Zwei Leinwandhelden**
 13. Juni | 11.00 Uhr
- The United States Vs. Billie Holiday – ihre Stimme...**
 Sonntag, 30. Mai um 17.00 Uhr
 Von Lee Daniels | OV d/f | ab 16 | 130 Min.
- Das Mädchen und die Spinne – alle miteinander**
 Dienstag, 01. Juni um 19.30 Uhr
 Mittwoch, 09. Juni um 19.30 Uhr
 Von R. und S. Zürcher | Deutsch | ab 12(14) | 99 Min.
- Binti – es gibt mich!**
 Mittwoch, 02. Juni um 17.00 Uhr
 Von Frederike Migom | Deutsch | ab 6 | 90 Min.
- Lunana – ein Yak im Klassenzimmer**
 Mittwoch, 02. Juni um 19.30 Uhr
 Von P. Choyning Dorji | OV d/f | ab 12 | 109 Min.
- Wanda – mein Wunder**
 Donnerstag, 03. Juni um 20.15 Uhr
 Premiere mit anschließendem Filmgespräch im Roxy.
 Nach der Filmvorstellung werden Bettina Oberli und der Cast via ZOOM live auf die Roxy-Leinwand zugeschaltet.
- Freitag, 11. Juni um 20.15 Uhr**
Dienstag, 15. Juni um 14.00 Uhr
Samstag, 19. Juni um 20.15 Uhr
 Von Bettina Oberli | Deutsch | ab 12 | 105 Min.
- Weiter im Roxy-Programm:**
 Ammonite | 4. und 12. Juni | 20.15 Uhr
 Reiseinspirationen von Bodana Travel | 6. Juni | 11.00 Uhr und 16:30 Uhr | Eintritt frei | Platzreservation
 Raya | 6. und 20. Juni | 14.00 Uhr

Wir suchen Recyclist m/w/d

Wir bieten:

- moderner Fahrzeugpark
- neues Betriebsgelände
- gutes, familiäres Arbeitsklima
- Entlohnung mit Weiterbildungsplan, Leistungspartizipation

Wir erwarten:

- Ausbildung als Recyclist EFZ oder längere Berufserfahrung
- Gute Fähigkeit im Umgang mit Stapler, Recyclingmaschinen und Bagger
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft steht's das Beste für das Unternehmen zu leisten

Bewerbungen bitte an folgende Adresse oder per Mail:
 Muldenzentrale OTG AG, Rolf Brühlmann
 Buchenhölzlistrasse 6, 8580 Amriswil
 Telefon: 071 414 33 37, E-Mail: rolf.bruehlmann@muldenzentrale-otg.ch

Alle Informationen auf www.muldenzentrale-otg.ch



GIGER & HEUSI
 STORESERVICE GmbH

Ihre Storen-Spezialisten

Reparaturen, Stoffersatz, Montage, Umbau, Smart Home

Giger & Heusi
 Storeservice GmbH
 Amriswil

Service-Telefon:
071 410 05 84
gigerheusi.ch

